

**3 Acht Infektionen trotz Corona-Impfung**  
Vakzine entfalten in der Regel die gewünschte Wirkung.

**5 Stromtankstellen für Elektroautos**  
Über den Markt in Liechtenstein und den Einfluss von Corona.

**13 Vaduz bereits unter Druck**  
**FCV beim «Lieblingsgegner»**  
Bei Lausanne-Ouchy soll der nächste Dreier her

ANZEIGE

**TOPJOB.li**

# Volksblatt



Samstag, 7. August 2021  
144. Jahrgang Nr. 149

Die Tageszeitung für Liechtenstein



## Morgen

### Kulturhäuser im Land Familienprogramm für «Reiseziel Museum»

Entdeckungsreise für die ganze Familie: Alter Pfarrhof, Balzers/Domus, Schaan/Gasometer, Triesen/Kunstmuseum und Landesmuseum, Vaduz/Mühle, Eschen. Von 10 bis 17 Uhr.

**Inland** Dieses Jahr wartet am Staatsfeiertag jede Gemeinde mit ihrem eigenen Programm auf. Das «Volksblatt» stellt diese fortlaufend in einer Serie vor. Heute an der Reihe: Mauren. **Seite 4**

**Ausland** Die Gouverneure der Bundesstaaten Florida und Texas halten nicht viel von Coronamassnahmen. Das schlägt sich jedoch auf die Fallzahlen nieder: Nirgendwo in den Staaten sind sie so hoch wie dort. **Seite 10**

**Sport** An den Olympischen Spielen in Tokio gab es gestern wieder viele spannende Entscheidungen und auch Überraschungen. So sicherte sich die italienische 4x100-m-Männerstaffel sensationell die Goldmedaille. **Seite 14**

**Panorama** Vor 60 Jahren hatte das Künstlerpaar Christo und Jaenette-Claude die Idee, den Triumphbogen in Paris einzuhüllen. Nun verwirklicht Christos Neffe diesen Traum. **Seite 24**

### Zitat des Tages



«Unser gesetzlicher Auftrag lautet, Funde zu retten und zu dokumentieren.»

**SARAH LEIB**  
DIE LEITERIN DER LANDESARCHÄOLOGIE ÜBER IHREN ARBEITSALLTAG BEIM AMT FÜR KULTUR. **SEITEN 6 UND 7**

**Wetter** Nach freundlichem Vormittag zunehmend nass. **Seite 21**



### Inhalt

**Inland** 2-7 **Kultur** 19  
**Ausland** 10 **Kino/Wetter** 21  
**Wirtschaft** 11+12 **TV** 22+23  
**Sport** 13-18 **Panorama** 24

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



## Risch: «Wir können nie die Grössten, sondern nur die Besten sein»

**Interview** Liechtenstein soll auch in Zukunft sowohl ein moderner Kleinstaat mit starkem Wirtschaftsstandort als auch Heimat bleiben, so die Vision von Regierungschef Daniel Risch. Auch dürfe das Land international durchaus selbstbewusst auftreten.

VON HANNES MATT

Die zentralen Elemente wie das Zusammensein und die Besinnung auf unseren Staat werden den Staatsfeiertag 2021 auch ohne grosses Volksfest in Vaduz zu einem würdigen Ereignis werden lassen: Davon ist Regierungschef Daniel Risch überzeugt. Er verfolgt indes die Vision, dass Liechtenstein auch in Zukunft sowohl ein moderner Kleinstaat mit starkem Wirtschaftsstandort als auch Heimat bleibt. «Worüber wir natürlich alle auch ein bisschen stolz sind», wie er im Interview zum 15. August sagt. «Das alles gelingt auch am besten mit einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl im Inneren, das dann auch nach aussen strahlt.» Liechtenstein dürfe international dann auch durchaus selbstbewusst auftreten - insbesondere mit Blick auf die Leistungsfähigkeit des Landes und der Region. «Pro Kopf sind wir in vielen Bereichen «Weltmeister», so Risch. «Da müssen wir uns keinesfalls verstecken.» Auf der anderen Seite sei eine gewisse Demut ebenfalls angebracht. «Mit dem Hintergrund, dass wir mit 39 000 Einwohnern natürlich nie die grössten, sondern idealerweise in gewissen Nischen nur die Besten sein können.» Das gebe Liechtenstein zwar nicht die wichtigste Stimme in der Welt. «Aber wir haben eine Stimme und wir sollten diese so einsetzen, dass



«Pro Kopf sind wir in vielen Bereichen «Weltmeister», so Regierungschef Daniel Risch im «Volksblatt»-Interview anlässlich des Staatsfeiertags. «Da müssen wir uns keinesfalls verstecken.» (Foto: Michael Zanghellini)

sie - wenn notwendig - gehört wird», so der Regierungschef. Das Land hätte sich in der Vergangenheit bereits internationalem Druck beugen müssen. «Wir haben jedoch immer wieder bewiesen, trotzdem gute Lösungen zu finden», bekräftigt Risch mit Verweis auf die internationalen Bestrebungen in Sachen Steuerharmonisierungen von Unternehmen. «Ich bin zuversichtlich, dass das uns auch hier gelingen wird.» Grundsätzlich verwehre er sich aber nicht gegen eine globale Abstimmung bei der Besteuerung von Unternehmen, sofern nicht zu stark in

die Souveränität der einzelnen Länder eingegriffen werde. «Wichtig ist, dass man aktuell einen globalen Konsens für einen minimalen, effektiven Steuersatz für Unternehmen ab einer bestimmten Gröszenordnung sucht», so Risch. Dieser müsse dann aber auch wirklich für alle gelten. «Da sind schon noch entscheidende Fragen offen, etwa wie es mit Sonderwirtschaftszonen in gewissen Ländern weitergehen soll oder wie man die Ertragssteuern überhaupt weltweit miteinander vergleichen kann», gibt der Regierungschef zu bedenken. Andererseits befürwortet er einen

«Wir haben immer wieder bewiesen, gute Lösungen zu finden.»

**DANIEL RISCH**  
REGIERUNGSCHEF

gewissen Steuerwettbewerb: «Wenn ein Land so gut aufgestellt ist, dass es mit weniger Steuereinnahmen durchkommt, ist das im Grundsatz sicher nicht schlecht.»

### Einnahmen wohl besser als erwartet

Gut aufgestellt ist Liechtenstein zweifelslos - die staatlichen Reserven liegen etwa bei dem Dreifachen des Jahresbudgets, während andere Staaten Schulden haben. Diesbezüglich hat der Regierungschef ebenfalls gute Neuigkeiten: Wie es derzeit aussieht, wird der für 2021 prognostizierte Einbruch bei den Steuereinnahmen von 10 Prozent wohl kleiner ausfallen als angenommen.

Das ganze Interview ist im Staatsfeiertragsmagazin des «Volksblatts» am 12. August zu lesen.

## Gutes Fazit Bund zufrieden mit Hochwasserschutz im Juli

**BERN** Die Hochwasserschutz-Massnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden während der starken Niederschläge im Juli haben sich nach Einschätzung des Bundesamtes für Umwelt (Bafu) bewährt. Es seien keine Opfer zu beklagen, und trotz Überschwemmungen hielten sich die Hochwasserschäden nach ersten Einschätzungen in Grenzen.

### Vorsicht ist besser als Nachsicht

Dank vorsorglicher Massnahmen zum Hochwasserschutz hätten grössere Überschwemmungen vermieden werden können, schreibt das Bafu in einer Mitteilung vom Freitag. Die lokalen Einsatzkräfte hätten sich aufgrund der Prognosen und Warnungen frühzeitig vorbereitet, und die Bevölkerung sei über verschiedene Kanäle laufend informiert worden.

Heftige Gewitter und Hagelzüge begleiteten nach Angaben des Bafu im Juli intensive Regenfälle. So habe der Monat an zahlreichen Messstationen von MeteoSchweiz zu den fünf niederschlagsreichsten seit Messbeginn gezählt. Während des Hauptereignisses vom 12. bis 15. Juli wurden demnach fast in der ganzen Schweiz Niederschlagssummen von mehr als 100 Millimeter verzeichnet, am Appenzel Nordhang und im Tessin verbreitet sogar über 150 Millimeter. Das ist laut Bafu die Niederschlagsmenge, die für gewöhnlich innerhalb des ganzen Monats Juli fällt. Die Niederschläge seien nach dem feuchten Juni auf ein bereits gefülltes hydrologisches System gefallen und hätten die Gewässer rasch weiter anschwellen lassen. Dies habe verbreitet zu Hochwasser und Überschwemmungen geführt. (sda)

### Todesfall

## Filmemacherin Isolde Marxer verstorben

**MAUREN/ZÜRICH** Die Liechtensteiner Filmpionierin Isolde Marxer ist am Dienstag verstorben. Wie ihre Familie am Freitag mitteilte, litt sie an einer kurzen, schweren Krankheit. Marxer schrieb mehrere Drehbücher und veröffentlichte drei Filme. Isolde Marxer kam 1951 in Mauren zur Welt. Nach ihrer Ausbildung lebte und arbeitete sie sowohl in Zürich als auch in ihrer Heimat als freischaffende Filmrealisatorin. Sie beteiligte sich an zahlreichen Filmprojekten und setzte sich für Film- und Kulturpolitik ein. Von ihren drei Filmen, «u. s. w./Ausschnitte aus dem Alltag im Fürstentum Liechtenstein», «à propos de Joye» und «Die andere Hälfte», wurde zweiterer an den Filmfestivals in Locarno, London, Sao Paulo, Saarbrücken und Figuera da Foz gezeigt. (red)

### Olympische Spiele

## Beat Wachter zieht ein positives Fazit

**TOKIO** Das Olympia-Fazit von Liechtensteins Chef de Mission Beat Wachter fällt durchwegs positiv aus. Er weiss aber auch, dass grosse Herausforderungen warten. **Seite 15**

ANZEIGE

ERFRISCHEND ANDERS!

Bubble Tea

JETZT WIEDER IM SUBWAY VADUZ